

Schmerzensfinder

Für jeden der Reichsunfallversicherung unterliegenden Betrieb sind zum Schutze von Leben und Gesundheit der Beschäftigten Unfallverhütungsvorschriften aufgestellt, deren Nichtbeachtung Strafen bis zu RM 10 000.— nach sich ziehen kann. Jeder bei der Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel versicherte Einzelhandelsbetrieb hat in einem »gelben Heft« die Unfallverhütungsvorschriften erhalten. Außerdem ist ihm ein »gelbes Plakat« (mit rotem Querstreifen) überfandt worden. Die Bedeutung von Heft und Plakat ist verschieden. Sie ersetzen einander nicht.

Das Heft enthält die Unfallverhütungsvorschriften. Es beschäftigt sich mit dem Verhalten von Betriebsführer und der Gefolgschaft sowie mit den technischen Betriebseinrichtungen. Das Plakat dagegen gibt Anleitungen zur ersten Hilfe. Das Plakat hat dadurch besondere Bedeutung, daß auf ihm das notwendigenfalls in Anspruch zu nehmende und dafür besonders zugelassene Krankenhaus eingetragen sein muß; ebenfalls der Durchgangsarzt, wenn das Durchgangsarztverfahren am betreffenden Orte eingeführt ist. Änderungen teilt die Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel den Betrieben mit, sodas die Eintragungen stets auf dem laufenden sein müssen.

Die Unfallverhütungsvorschriften müssen nach § 3 für die Gefolgschaft an geeigneter Stelle ausgelegt bzw. ausgehängt werden. Die Unterlassung würde schon einen Verstoß gegen sie darstellen. Entsprechend ist auch das Plakat zu behandeln. Wenn das gelbe Heft und das gelbe Plakat nur versteckt ausgehängt werden, dann ist noch lange nicht »alles nach Vorschrift gemacht«. Sie sollen den Beschäftigten stets erreichbar und vertraut sein.

Die Vorschriften sind aus einer fast fünfzigjährigen Erfahrung auf dem Gebiet des Unfallschutzes entstanden. Schmerzen, Qualen, ja Verkrüppelung und nicht selten der Tod eines Menschen haben Pate gestanden. Deshalb soll der Unternehmer auch des kleinsten Betriebes eindringlichst seine Gefolgschaft zu ihrer Beachtung anhalten. Daß die Betriebseinrichtungen den Unfallverhütungsvorschriften auch zu entsprechen haben, ist selbstverständlich.

Fachschaft Angestellte in Berlin

Die in der Umorganisation begründete längere Pause im Leben der Fachschaft Angestellte innerhalb der Landesleitung Berlin der Reichsschrifttumskammer hat den Wunsch nach Gemeinschaftsveranstaltungen besonders stark werden lassen. Mit Genugtuung konnte daher der Landesfachberater am ersten Fachschaftsabend, der am 8. Juni 1938 stattfand und dem nunmehr regelmäßig an jedem ersten Mittwoch eines Monats weitere Abende folgen, eine rege und lebendige Anteilnahme feststellen. Pg. von Blomberg umriß die Aufgaben, die die heutige Zeit an den Jungbuchhandel stellt und suchte durch eine Aussprache die Ansprüche festzustellen, die von den Fachschaftsmitgliedern in berufsbildnerischer Hinsicht geltend gemacht werden. Viele vorgetragene Anregungen sehen durch das Programm der Landesleitung für die kommenden Monate ihrer Verwirklichung entgegen.

Es war nach dem Vorhergesagten zu erwarten, daß der Ruf zur Besichtigung der Volksdeutschen Schrifttumsausstellung in der Preussischen Staatsbibliothek am 26. Juni 1938 großen Widerhall finden würde. Hundert Teilnehmer gewannen bei der ausgezeichneten Führung durch einen Vertreter des BDA. ein ausschlufreiches Bild über die volksdeutsche Schrifttumsarbeit.

Trotz Hochsommer und Urlaubszeit erwies sich am zweiten Fachschaftsabend am 3. Juli 1938, der unter dem Thema »Buchclubs, Buchgemeinschaften und Buchhandel« im Anschluß an die Beratungen des Internationalen Verleger-Kongresses 1938 stand, der Buchhändleraal im Hause der Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel als zu klein. Pg. Bruno Lehmann vom Zentralverlag der NSDAF. machte durch sein Referat die Zuhörer mit der Entwicklung der Buchgemeinschaften und Buchclubs bis zu dem Zeitpunkt der Anträge auf dem diesjährigen Internationalen Verleger-Kongress vertraut und gab in der Aussprache einen Ausblick auf die zukünftige Gestaltung dieser für den Buchhandel bedeutsamen Fragen. Die Aussprache selbst war frisch und lebendig; in ihr hatten die Fachschaftsangehörigen der einzelnen Sparten des Buchhandels Gelegenheit, aus ihrem jeweiligen Gesichtswinkel heraus zu den angechnittenen Fragen Stellung zu nehmen, sodas es den Schlufworten vorbehalten blieb, die gemeinsame Aufgabe auch in diesen Fragen zu betonen. So ist es überhaupt der Sinn dieser Fachschaftsabende, auf ihnen fachlich bedeutsame und die Gesamtheit des Buchhandels angehende Fragen zu behandeln.

Es ist selbstverständlich, daß auch der nächste Fachschaftsabend am 3. August 1938 das gleiche Interesse wie die beiden ersten finden wird. Bisher haben als Referenten Karl Heinrich Bischoff von der Reichsschrifttumskammer (Thema: »Aufgabe und Gestalt der Arbeitswochen heute«) und ein Mitarbeiter des »Buchhändlers im neuen Reich« (Thema: »Klopstock-Weinheber-Rousseau«) zugesagt. Über Ort und Zeit des Abends ergehen an dieser Stelle noch nähere Ankündigungen. Zusagen an die Geschäftsstelle der Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 17, sind heute schon erwünscht. vBl.

Ein Institut für Bücherkrankheiten in Rom

Unter dem Namen Regio Istituto di Patologia del Libro ist in Rom ein Institut gegründet worden, dessen Aufgabe darin besteht, die Schäden an Buchwerken zu untersuchen und Mittel zur Bekämpfung ausfindig zu machen. Es sollen hierbei alle technischen Erfahrungen und Mittel zu Rate gezogen werden.

Zahlreiche kostbare Bibliotheken sind im Laufe der Zeiten unwiederbringlich verlorengegangen, weil die Bücher durch Schimmelpilze, Bakterien, chemische Zerfetzungsprozesse und schädliche Insekten zerstört wurden. Um einen weiteren Verlust wertvoller Druckwerke zu verhindern, hat die moderne Wissenschaft verschiedene Methoden gefunden, die man nun in diesem neuen römischen Forschungsinstitut, das von Professor Gallo geleitet wird, zur Anwendung bringt. In dem Institut werden »kranke« Bücher geheilt und restauriert, und mit Hilfe besonderer Lampen werden vergilbte Texte aufs neue leserlich gemacht werden. Mit eigenen Instrumenten wird man den Einfluß der Witterungsverhältnisse auf die alten Pergamentblätter prüfen. Es wird des weiteren ein erditterter Gistgaskrieg gegen den »Büchermurm« geführt werden, eine gefährliche Termitenart, die besonders in Sizilien und Sardinien durch ihre zerstörende Tätigkeit bereits riesigen Schaden verursacht hat.

Personalnachrichten

Am 22. Juli feierte Herr Gustav Wilhelm Knorrn, der Inhaber von E. Melzer's Buchhandlung in Waldenburg (Schles.) seinen siebzigsten Geburtstag. Seine Lehr- und Gehilfenjahre hatte er in Stettin verbracht und war bereits 1889 in das väterliche Geschäft eingetreten. 1896 wurde er Teilhaber und 1899 Alleininhaber. Die Zeiten waren günstig für das Gedeihen der Buchhandlung unter seiner rührigen und umsichtigen Leitung. Mit dem Sortiment entwickelten sich auch eine Leihbücherei, eine Kunsthandlung und ein Heimatverlag kräftig, sodas die Räume, in denen schließlich sechzehn Mitarbeiter beschäftigt waren, vergrößert werden mußten. Krieg, Inflation und kultureller Niedergang brachten schwere Gefahren, die der Jubilar durch seine kluge, energische und zielbewusste Leitung zu meistern verstand, bis mit dem Jahr 1933 ein neuer zukunftsfroher Aufbau beginnen konnte. Leihbücherei, Bilderhandel, Verlag und die inzwischen hinzugekommene Konzertdirektion traten dabei gegenüber dem Sortiment mehr in den Hintergrund. Neben seiner Berufsarbeit hat G. W. Knorrn noch zahlreiche Ehrenämter betreut. So hat er u. a. auch im Provinzialverein der Schlesischen Buchhändler Jahre hindurch das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters bekleidet.

Am 24. Juli starb im Alter von zweiundfünfzig Jahren der Buchhändler und Buchbindermeister Nikolaus Seder, Inhaber der seit 1909 bestehenden Buch-, Zeitschriftenhandlung und Leihbücherei Seder-Teiß in Treysa (Wz. Kassel).

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

In Berlin starb im 64. Jahre der Halspezialist Prof. Dr. Hans Claus; in Coburg im 76. Jahre der Kunsthistoriker Prof. Dr. Ludwig Kaemmerer; in Berlin im 67. Jahre der Kunsthistoriker Prof. Dr. Hans Madowsky; in Hamburg im 73. Jahre der fr. Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli; in Greifswald im 46. Jahre der Vorgeschichtsforscher Prof. Dr. Wilhelm Pösch; in Köln im siebenten Jahrzehnt der Meister der Architekturphotographie Hugo Schmölg; in Berlin im 50. Jahre der Maler und Graphiker Otto Schoff; in Wehlen im 72. Jahre der völkische Vorkämpfer San.-Nat. Dr. Alfred Seeliger; in Jena im 70. Jahre der Tierzuchtlehrer Prof. Dr. Friedrich P. Stegmann von Prißwald; in Berlin im 71. Jahre der Kirchenrechtler Geh.-Nat. Prof. Dr. Ulrich Stuh; durch Bergungslück im 71. Jahre der Historiker Bibliotheksdirektor i. R. Dr. Friedrich Thimme; in Breslau im 57. Jahre der Physiker Prof. Dr. Erich Waemann.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbuecher, Schömburg. — Stellvert. d. Hauptchriftleiters: i. V. Curt Strenbel, Leipzig. Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DA. 7990/VL. Davon 6440 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!